

An den Landrat

---

Glarus, 23. November 2015

### **Bericht zur Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona; Verpflichtungskredit**

Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Landrätliche Kommission Energie und Umwelt behandelte das Geschäft Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona; Verpflichtungskredit an ihrer Sitzung vom 16. November 2015 in folgender Zusammensetzung:

Vorsitz:            Landrat    Fridolin Staub, Bilten

Mitglieder:        Landrat    Peter Zentner, Matt  
                         Landrat    Thomas Hefti, Schwanden  
                         Landrat    Karl Mächler, Ennenda  
                         Landrätin Priska Müller Wahl, Niederurnen  
                         Landrat    Ernst Müller, Mollis  
                         Landrat    Rolf Elmer, Elm  
                         Landrat    Steve Nann, Niederurnen

Ersatzmitglied:   Landrat    Simon Trümpi, Glarus

Entschuldigt:     Landrat    Fritz Weber, Netstal

An der Sitzung nahmen weiter teil:

Landammann Röbi Marti, Departement Bau und Umwelt  
Jakob Marti, Hauptabteilungsleiter Umwelt, Wald und Energie  
Martina Rehli, Departementssekretärin

Das Sitzungsprotokoll wurde von Tamara Willi, Departement Bau und Umwelt, geführt.

Für die Bearbeitung standen der Kommission folgende Unterlagen zur Verfügung:

- Bericht des Regierungsrates
- Schreiben IG Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona
- Projektstruktur und Programm 2016–2019

## 1. Grundsätzliches

Die Webseite des Unesco-Welterbe Tektonikarena Sardona zeigt die Verknüpfungen einzelner Bereiche auf. Bei dem vorliegenden Geschäft wird über den Bereich Welterbe Sardona gesprochen. Beim Tourismus ist das Departement Volkswirtschaft und Inneres federführend, mit einem Projekt der neuen Regionalpolitik. Bei den Besucherzentren ist der Kanton mit 60 Prozent an den Kosten beteiligt. Einzig beim Geopark Sardona ist der Kanton nicht beteiligt.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) definiert eine Programmvereinbarung mit den Kantonen (GR, SG und GL). Zwischen diesen Kantonen und der IG Tektonikarena Sardona (TAS) wird wiederum eine Leistungsvereinbarung definiert. Mit den Mitteln aus der Programmvereinbarung finanziert die TAS Projekte in den Bereichen Schutz und Erhalt, Bildung und Sensibilisierung, Wissensmanagement, Forschung, Monitoring und Management, Kommunikation und räumliche Sicherung.

Für die Periode 2009–2011 hat der Kanton Glarus einen Kredit von jährlich 30'000 Franken gewährt, für die Periode 2012–2015 jährlich 50'000 Franken. Die TAS hat für die Jahre 2016–2019 einen höheren Betrag von 100'000 Franken beantragt. Die Verhandlungen haben ergeben, dass gesamthaft von den Kantonen ein Kredit von 150'000 Franken pro Jahr erteilt wird (Anteil GL: 50'000 Franken). Gründe dafür sind, dass der Kanton St. Gallen in seinen Vorgaben zu den Verhandlungen seinen Betrag auf 50'000 Franken beschränkt hat, alle Kantone gleichviel an die Geschäftsstelle und die Vorhaben der IG TAS beitragen sollen und ein mittelfristiges Ziel ist, eine Finanzierung der Aufgaben der IG TAS von 50 Prozent Bund, 25 Prozent Gemeinden und 25 Prozent Kantone erreicht werden will. Daher wird ein Verpflichtungskredit über 200'000 Franken für die Periode 2016–2019 beantragt.

### **Organisationen im Umfeld des Weltnaturerbes**

**IG Tektonikarena Sardona (IG):** Trägerschaft des Weltnaturerbes, Gemeinden sind Mitglieder. Kantone und Bund beratend im Ausschuss (Vorstand).

**Geopark:** privater Verein, Projekt: Kandidatur für Weltnaturerbe.

**Sardona Aktiv:** NRP-Projekt, Trägerschaft Tourismusorganisationen, Zusammenarbeit mit IG (Grundlagen, Bildung)

**Regionale Bildungsstätten:** GL: Provisorium bis 2016 Gemeinden 40% und Kanton 60% Zusammenarbeit mit IG, Trägerschaft und Fortführung offen

## 2. Allgemeine Bemerkungen zum Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit für die Periode 2012–2015 wurde ohne Vorberatung in einer Kommission vom Landrat beschlossen.

## 3. Eintretensdebatte

Eintreten auf die Vorlage war unbestritten. Seitens der Kommission wurde abgeklärt, ob weitere Unterlagen für die Entscheidungsfindung relevant sein können, was nicht der Fall ist.

## 4. Detailberatung

In der Detailberatung wurden einerseits die Differenz des Antrages des Regierungsrates zur Forderung der IG TAS und andererseits der anderen Beitragszahler erörtert. Anträge auf Abänderung wurden keine gestellt. Zur Veranschaulichung untenstehend die geforderten und die zugesicherten Beiträge der verschiedenen Beitragszahler:

## Entwicklung Finanzflüsse

Institution	2009-2011	2012-2015	2016-2019 Antrag TAS	Ergebnis Verhandlung
Bund	273'000.–	340'000.–	400'000.–	374'500.–
Kantone	90'000.–	150'000.–	350'000.–	150'000.–
davon GL	30'000.–	50'000.–	100'000.–	50'000.–
Gemeinden	30'000.–	30'000.–	30'000.–	30'000.–
zusätzliche Eigenleistungen	k. Angabe	300'000.–	noch offen	noch offen
pro Jahr	393'000.–	520'000.–	780'000.–	554'500.–
gesamte Periode	1'179'000.–	2'080'000.–	3'120'000.–	2'218'000.–

Summen zur Vergleichbarkeit ohne Eigenleistungen der Gemeinden  
Periode 2009-2011 ohne Aufnahmefeier

### 5. Antrag

*Die Kommission beantragt mit 6 befürwortenden Stimmen und 3 Enthaltungen dem Landrat, der Vorlage des Regierungsrates unverändert zuzustimmen.*

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

**Landrätliche Kommission  
Energie und Umwelt**



*Fridolin Staub, Bilten*  
Kommissionspräsident